

Heimstunden Hallein

Wölflinge (Buben 6-10)	Stefan Wischenbart Gregor Moltinger Martin Bock	Mo 16:00-17:30
Wichtel (Mädchen 6-10)	Nina Weißenbacher Roman Weißenbacher Tamara Fuschelberger	Sa 10.00-11.30
Späher (Buben 10-14)	Michael Farkas Thomas Wischenbart Markus Holzer Stefan Kupfer	Mo 18.00-20.00
Guides (Mädchen 10-14)	Katharina Moltinger Christoph Wegscheider	Fr 18:00-19:30
Caravelles (Mädchen 14-16)	Katharina Moltinger Barbara Steiner	Fr 20:00-21:30
Explorer (Buben 14-16)	Michael Farkas Florian Greinecker Thomas Wischenbart	Fr 18:45-21:15

Heimstunden Kuchl

Wölflinge (Buben 6-10)	Ingrid Weißenbacher Christiane Reinisch Sabine Spalt	Sa 10:00-11:30
Wichtel (Mädchen 6-10)	Nina Weißenbacher Johannes Seidl Anna Putz	Sa 10:00-11:30
Späher (Buben 10-14)	Moritz Guttman Michael Wimmer Herbert Hartl	Fr 18.00-20.00
Guides (Mädchen 10-14)	Barbara Steiner Juliane Podesser	Do 18:30-20:00

Der Hut



Sollte jemand im Alter von 7 bis 13 Jahren Pfadfinder werden wollen!

Jetzt geht's noch: entweder in die Heimstunden gehen und dort einmal mitmachen oder die Tel.Nr. 06245/84950 (7-10 Jahre) bzw. 0699/10101122 (ab 10 Jahre) anrufen und sich informieren.



Pfadfindergruppe Tennengau



Liebe Eltern!

Um Ihr Kind möglichst rasch in unserer Pfadfindergruppe offiziell registrieren zu können, ist die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages notwendig.

Der Beitrag für das Jahr 2002/2003 gestaltet sich wie folgt:

Wichtel und Wölflinge:

Für 1 Kind 42.- €
Für 2 u. mehr Kinder 75.- €

Späher/Guides/Caravelles/Explorer/Rover:

Für 1 Kind 48.- €
Für 2 u. mehr Kinder 75.- €

Mit diesem Registrierungsbeitrag ist die dringend notwendige Versicherung (Haftpflicht, Unfall), sowie die laufenden Betriebskosten der Heime (Miete, Stromkosten, Renovierungs- und Erhaltungskosten), Aus und Weiterbildungskosten der Führer und div. Materialkosten (Zelte, Werkzeug, Busse, Bastelmaterial in den Heimstunden etc.) verbunden.

Auch die Mitgliedschaft in der Weltorganisation der Pfadfinder WOSM (World Organisation of the Scout Movement) und WAGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts) ist im Registrierungsbeitrag enthalten.

Wir hoffen, keine Fehlbitte zu leisten, wenn wir Sie darum ersuchen möglichst bald einzuzahlen.

Sie helfen uns damit sehr wesentlich, und erleichtern uns unsere, natürlich vollkommen ehrenamtliche, Arbeit für Ihre Kinder.

Mit freundlichen Grüßen

Gut Pfad!



W. Reuber



Die aktuellen Termine

Faschingsfahrt	CE,Fü	28. 2 - 2. 3
Kornettenwochenende	Ko	15. - 16. 3
Georgwettbewerb	SG/CE/Fü	5. - 6. 4
Osterlager	Ko,CE,Fü	11. - 21. 4
Pfadfinderball	Alle	17. 5
Pfingstlager	SG,CE,Fü	7. - 10. 6
Fronleichnamsporz.	Alle	19. 6
Sommerlager	SG	4. - 19. 7
Sommerlager	CE	19. 7.- 10. 8
Sommerlager	WW	13. - 5. 9

Zur Erläuterung:

WW=Wichtel/Wölflinge; SG=Späher/Guides; Ko= Kornetten;
CE= Caravelle/Explorer; RR= Ranger/Rover; Fü= Führer

Infos

Der Hut ist jetzt auch online zugänglich unter
<http://derhut.wegi.net>
oder über die Pfadfinderhomepage

In unsere **Pfadfinderhomepage** findet ihr aktuelle
Informationen, Bilder zu zu allen Lagern, ...
<http://www.pfadfindertennengau.info>

Der neue **Scout Shop**
Tel.: 01 /52354 75
Internet: <http://www.scoutshop.at>

15 Jahre Gilde Tennengau

Im Frühling des Jahres 1987 wurde die Pfadfinder-Gilde Tennengau gegründet und im Herbst 1987 in den weltweiten Verband der Gilde-Pfadfinder aufgenommen.

Gilde-Pfadfinder sind nicht "Pfadfinderveteranen", die in Erinnerungen schwelgen, sondern erwachsene Menschen - auch jüngeren Alters - die im Sinne der Pfadfinder und ihres Gründers Baden Powell Freundschaft pflegen wollen.

Die Gilde Tennengau hat zur Zeit 42 Mitglieder, die sich regelmäßig an jedem ersten Donnerstag im Monat treffen.

Ein kurzer Rückblick auf unsere Aktivitäten in den 15 Jahren soll zeigen, was für uns "Gilde" bedeutet:

Wir haben an vielen Aktivitäten der Jugendgruppe (Ballvorbereitungen, Heimverschönerungen, Pfadfinder-Veranstaltungen, Flohmärkten, Stadtfesten) aktiv mitgearbeitet, oder durch Eigenveranstaltungen Geld "verdient", das wir der Jugendgruppe zur Verfügung gestellt haben.

Wir hatten 13 wissenschaftliche

Vorträge, 25 Diavorträge, machten

32 Exkursionen verschiedenster Art, 46 mal waren wir sportlich unterwegs

(von Kegeln über Wanderungen bis zu mehrtägigen Radausflügen) und 12 x machten wir Reisen in viele Teile Europas.

Seit zwei Jahren sind wir auch Paten der jüngsten Salzburger Gilde "Morzg".

Wie man sieht - unser Programm ist vielfältig und bietet sicher jedem etwas.

Falls Sie (Du) an dieser Art Gemeinschaft Interesse haben (hast), sind Sie (bist Du) bei uns herzlich willkommen. Wichtig ist nur, dass der Pfadfindergedanke Vorrang hat - sei es als Aufsichtsrat, Elternteil oder - ganz besonders - als ehemaliger Pfadfinder.

GUT PFAD !

Kontaktadresse:

R + E Görtler
Unterlangenberg 78
5431 Kuchl

Tel & Fax: 06245 70144

Mobil: 0664 1167408

e-mail: goertler@a1.net



SpGu Sommerlager in Griechenland

Sommerlager SPGU

Es hatte 1 Jahr gedauert, doch dann war es endlich soweit: Das Sommerlager stand wieder vor der Tür. Nach zig mehrstündigen Planungsrunden und Stunden der Vorbereitung seitens unseres Führer Teams war es soweit, wir konnten aufbrechen. Noch schnell ein Küsschen da und eine Träne dort, doch der Abschied war schnell vergessen als sich der Bus erst einmal in Bewegung setzte und die Verwandtschaft zurückließ. Schnell ging es auf die Autobahn Richtung Süden, aber bereits nach einer Stunde standen wir im Stau. Dieser verging mit den Geschenken der Stauhelfer jedoch wie im Flug und am Abend befanden wir uns bereits im tiefsten Italien, genauer gesagt in der Nähe von Imola. Von Ferraris keine Spur doch der Pfarrer des Ortes erwartete uns bereits und zeigte uns unseren Schlafsäle.

Am nächsten Tag ging es gleich weiter nach Ancona wo wir nach einem Hot Dog die Fähre nach Patras bestiegen. Das war natürlich für die, die zum ersten Mal am Meer waren ganz besonders spannend, aber auf einer sooo großen Fähre war noch fast keiner gewesen, und so hatte

jeder etwas zu bestaunen und zu erkunden.

Der Bordswimmingpool verkürzte nicht nur die über 20 Stunden dauernde Überfahrt, sondern machte auch das zum Teil sehr unhöfliche Bordpersonal wieder wett. In Patras angekommen ging es gleich weiter zu unserem Lagerplatz, wo wir dann einige Stunden später, am Abend, ankamen.

Am folgenden Tag weckte uns die Sonne und uns wurde zum ersten Mal die idyllische Lage unseres Lagerplatzes inmitten von Weinfeldern und Olivenhainen bewusst. Der Lagerplatz selbst war ebenfalls ein Olivenhain und nur ca. 10min vom Strand entfernt. Neben dem Luxus einer Toilette mit Wasserspülung und 3 Freiluftduschen, hatten wir durch die Olivenbäume und unseren Küchenzelten genügend Schatten um den Tag halbwegs "cool" zu überstehen. An diesem Tag bauten wir noch unsere Zelte auf und gingen erstmals zum Strand um uns etwas zu erfrischen.

Die kommenden zwei Wochen waren geprägt durch ein Pfadfinderprogramm vom Feinsten. Ein Götter-Geländespiel durfte ebenso wenig fehlen wie

die Spaßolympiade oder die Sportolympiade. Ein Höhepunkt jagte den Anderen. Natürlich blieb auch das beschauliche Örtchen Koroni nicht unerforscht und nach etlichen Stadtspielen kannten wir die Stadt wie unsere eigene Westentasche. Freilich blieb neben den ganzen Stadtspielen immer noch genug Zeit um unser

Rückreise noch in Mistras Station machen zu können und neben ein bisschen Frischluft auch noch eine archäologische äußerst interessante, aber auch imposante antike Stadt geboten zu bekommen.

Langsam ging das Lager zu Ende und wir mussten uns wieder ans Heimfahren machen. Schweren Herzens verließen wir den



Taschengeld auszugeben. Auch die weitere Umgebung unseres Lagerplatzes wurde erforscht und so fuhren wir einmal zur Pirgos Dirou einem Höhlensystem das man mit kleinen Ruderbooten erforschen kann. Da die Straße dorthin nicht unbedingt für Reisebusse konzipiert worden ist, war es ein ziemliches "Rumgekurve", was einige dazu verleitet sich ihr Frühstück noch einmal vor Augen zu führen (wörtlich gemeint). Somit waren alle froh auf der

Lagerplatz und fuhren wieder heimwärts, wo wir zwei Tage später auch wohlbehalten ankamen. Zu erwähnen ist natürlich noch Venedig wo wir in einer riesigen Turnhalle nächtigten und wo auch diverse Abzeichen verliehen wurden. Neben frischgebackenen Kornetten und Hilfskornetten gab es auch Verleihungen von Spezialabzeichen, der zweiten Klasse und man höre und staune erstmals seit vier Jahren auch wieder eine erste Klasse (weiter

Sprung aus 8m Höhe zu bewältigen waren.

Erschöpft, aber dennoch zuversichtlich alle weiteren Abenteuer im Leben perfekt bewältigen zu können, erreichten alle schlussendlich denn Grillplatz. Um nun zumindest Hunger und Durst zu stillen wurden insgesamt 40 Käsekrainer und mindestens ebenso viele

Schweinsbratwürste in wenigen Minuten (nachdem sie knapp dem Schicksal einer WiWö Wurst* entgingen) verzehrt. Der neue Caravellestrupp besteht aus 9 Caravelles, der Explorertrupp aus 18 Explorern.

* WiWö Wurst lässt sich im Duden nachschlagen: Beinahe essbare Wurst, innen roh und außen schwarz...

Kornettenaktion im Scheukofen

Am 19. Oktober trafen sich die insgesamt 17 Kornetten und Kornettinnen um eine abenteuerliche Wanderung in die Scheukofenhöhle am Paß Lueg zu unternehmen.

Mit Pinzgauer und Pfadi Bus starteten wir um 13.00h beim Heim und der Aufstieg in Sulzau konnte dann um 13.30h beginnen. Bei anfangs leichtem Regen, erreichten wir nach geringer Anstrengung den großen Höhleneingang.

Sofort wurden die Helme und Stirnlampen angelegt und die relativ lange Höhlenschlange (insgesamt 21 Personen) bahnte sich ihren Weg durch die ersten Teile der Höhle. Einige Wassertümpel waren fast liegend zu überwinden, schmale Spalten (ca. 20cm) mussten in enger stehender Haltung passiert

werden und steile Kletterpassagen konnten mit dem vorort befestigten Seil durch Geschick ohne zu große Muskelkraft erklommen werden. Ziel und Endpunkt war der Smaragdsee, der nur durch Auspumpen die hinteren Teile der Höhle eröffnet hätte.

Aber nach ca. 1,5 Stunden tief im Inneren des Hagengebirges, war es den meisten recht angenehm wieder den Rückweg anzutreten.

Wieder zurück im Tageslicht konnte trotz allgemeiner Nässe, ohne größere Probleme ein kleines Grillfeuer entzündet werden. Nach der allgemeinen Stärkung durch Grillwürste kamen wir dann nach ca. 6 Stunden wieder in Hallein bzw. Kuchl an.

von allen bei stockdunkler Nacht zwischen 21h und 24h durchgeführt werden.

Endlich war das Ziel beim Mörtebach erreicht und die 3 kleinen Kuppelzelte konnten zur dringend notwendigen Nachtruhe verwendet werden.

Abseilstellen geprägt ist, hatte einen kleinen Nachteil: die Wassertemperatur war nicht unbedingt als warm einzustufen, und so beendeten ca. 60% der Überstellungsmannschaft, bei der ersten möglichen Ausstiegsstelle diese



Der nächste Tag sollte nun noch abenteuerlicher werden, denn die Durchquerung der Strubklamm in Neoprenanzügen stand auf dem Programm. Diese wildromantische Klamm, die von vielen Sprung und

Durchquerung. Ein (wahrscheinlich) besser ausgerüsteter Kern von 10 Personen schaffte aber dann die Durchquerung, wobei noch eine 350 m Schwimmstelle und ein

so Ludwig). Ein besonderes Lob geht natürlich auch an unser Küchenteam das es sich nicht nehmen ließ uns 2 Wochen lang mit vorzüglichen Speisen zu

verwöhnen.

So endete unser Lager, doch trösteten wir uns, indem wir schon die Tage bis zum nächsten Sommer zählen.

Explorer Sommerlager in Schottland

THOMAS WISCHENBART

"Back to the roots", unter diesem Motto stand das heurige Explorer Sommerlager. Voller Erwartungen starteten wir am 16. August ins wilde und mystische Schottland!

Nach einer langen Fahrt quer durch Frankreich und England holten wir Wischi, der schon in England war in Kendal ab, nun stand uns nichts mehr im Weg um unsere Reise fortzusetzen. Am Abend erreichten wir dann Schottland wo wir uns gleich mit der Geschichte des Landes vertraut machten. Wir waren in einem kleinen Fischerdörfchen gelandet. Am nächsten Tag fuhren wir nach Oban wo wir unsere Radtour starteten.

Geplant war eine dreitägige Radtour, aber schon nach 30 Kilometern hatten wir ein kleines Problem: wir fuhren zu einem Loch (See), über den eine Fähre fahren sollte (laut Michi).

Als wir dort ankamen erfuhren

wir, dass hier schon seit über 50 Jahren keine Fährschiffe mehr fahren. Zu allem Überfluss fing es auch noch so stark zu Regnen an, dass wir alle in kürzester Zeit nass waren. Wir fanden in einem kleinen Häuschen Zuflucht vor den Wassermassen. Als der Regen nachließ, beschlossen wir die Radtour zu verschieben und sie später durchzuführen.

Nun ging's ins Landesinnere, zum Loch Ness. Von den Einwohnern hörten wir, dass in diesem See ein Ungeheuer sein Unwesen treibt, aber zum Schluss merkten wir das es nur Martin war der seine Schwimmübungen machte. Es ging weiter auf die Isle of Sky zum Old Man of Storr, von dort starteten wir unser zweitägige Wandertour, von einer Seite der Insel zur anderen. Die Sonne ließ uns dieses mal nicht im Stich und wir hatten zwei wunderschöne Tage, nur die Nacht war sehr kalt, aber dafür hatten wir ja schließlich unsere Schlafsäcke.

Wir fuhren weiter in die

Highlands, auf der Suche nach den letzten Highländern, vorbei an den Schlachtfeldern wo wir

kleines, sehr kleines Problem hatten: Die Midges, kleine und sehr gemeine Mücken die einem



noch den einen oder andern kopflosen Reiter sahen, die Melodien der Geächteten und die hilflosen Schreie der kämpfenden Schotten hörten. Die Neugier trieb uns weiter in den Norden hinauf wo auch Greune zu uns stieß, der mit uns eine Wanderung in die Highlands geplant hatte. Als wir aufbrachen merkten wir schnell, dass wir ein

in Schwärmen zu Tausenden befallen und stechen. Aber wir gaben nicht auf - nein, wir gingen weiter. Am nächsten Tag mussten wir uns schließlich doch geschlagen geben es half alles nichts, kein Autan, nichts. Das war unser letzter Tag in Schottland. Zum Schluss fuhren wir noch nach London und Paris - ohne Midges.



Nach einigen viertel Stunden waren endlich alle da.

Wir sangen viele Lieder, so das uns zuerst gar nicht auffiel wie kalt es schon geworden war. Als wir dann doch langsam zu frieren anfangen traten wir den Rückzug an. Etwas erschöpft fielen wir in unsere "Schlafsack-Betten".

Am nächsten Morgen, nach dem üblichen Kuchen-Frühstück, begann der eigentlich wichtigste Teil des Lagers, die Ausbildung und gleichzeitige Abprüfung. Wir gingen zu zweit zusammen, idealerweise immer jemand "Alter" und jemand "Junger". Mit einem Punktezettel, dem AB-Packerl und einer Kleinen Portion Mut machten sich alle zu ihren

Stationen auf.

Nachdem alle die 10 Stationen, welche von Geschichte über Knoten und Bünde bis zum Morsen reichten, mehr oder weniger erfolgreich absolviert hatten, stand der Sieger fest. Als Preis wählten die Sieger (logischerweise Guides) eine kleine Mini- Taschenlampe. Anschließend spielten wir noch ein Fang-Befrei-Lauf-Spiel.

Dann düsten wir schon wieder ab. Zu Hause in Hallein und Kuchl dachten sich wohl viele, dass sie gerne wieder so ein tolles Lager haben möchten. Denn das soll euch gesagt sein liebe Führer, es war ein cooles Lager mit einem super gutem Programm!

CaEx Überstellung

Insgesamt 9 Späher und 7 Guides waren heuer alt genug um zur nächsten Sparte, den Caravelles und Explorern überstellt zu werden.

Um ihre Orientierungsfähigkeit und das Bewältigen verschiedenster schwieriger Aufgaben zu Beweisen, wurden die 16 NEUEN irgendwo in unbekannter Natur ausgesetzt und hatten nun die Aufgabe einen ersten Punkt in einer präparierten Landkarte zu erreichen. Altbewährte, in jedem Gelände funktionierende

Funkgeräte wurden nun dazu verwendet, die doch nicht so sattelfesten Neuexplorer und Caravelles auf den richtigen Weg zu führen.

Doch obwohl die Aktion um 2h Nachmittags startete, erreichte keine der 3 Kleingruppen den Übernachtungsplatz bei Tageslicht. Ganz im Gegenteil, die gefährliche Überquerung des Wiestalstausees, die Errichtung der Seilbrücke über die Glasenbachklamm und der fast zu 100% in die Irre führende Waldweg beim Egelsee musste

0 dem König seinen Vorrat abknöpft und die restlichen Leute jemanden Niedrigeren seinen Legostein wegzunehmen. Nach diesem äußerst schweißtreibendem Spiel und der Entdeckung, dass in jenem Wald besonders böartige Wespen ihr Revier haben, waren alle rechtschaffen müde.

Nach einer äußerst kurzen Pause, wurde zum offenen Rechteck gerufen. Dort trat dann BiPi alias Mo höchstpersönlich zu uns. Wie jeder weiß, lebte BiPi zu Lebzeiten in Afrika. Und BiPi alias Mo hatte die geniale Idee, jede Patrouille sollte versuchen, möglichst viele aneinanderhängende Länder zu

erforschen. Zu diesem Zweck bekam jede Patrouille eine Landkarte von Afrika und einen Plan von Techuana. Um ein Land zu erforschen, musste man eine "schwierige" Aufgabe lösen. Nach dieser Afrika-Entdeckung, spielten wir das allseits bekannte "Stratego", welches bestimmt schon aus Erzählungen bekannt ist.

Nach diesen aufregenden Spielen gab so mancher Magen schauerliche Geräusche von sich, was wohl darauf schließen ließ, dass einige der Hunger plagte. Die Spagetti waren, im Gegensatz

zu den Erwartungen mancher Skeptiker, wirklich köstlich.

(An dieser Stelle ist ein großes Lob an Wischi und Kupfer angebracht, welche so vorzüglich kochten.)

Nachdem alle mehr oder weniger königlich geschmaust hatten, die Teller abgewaschen und alle eine dicke Jacke und eine Haube an hatten, konnten wir zu einer Nachtwanderung starten. Als die 1. Gruppe, die 2. Gruppe und die 3. Gruppe nacheinander ausstiegen (alle an anderen Orten), ging es los. Die jeweiligen Führer bekamen eine Karte auf der die Ruine (das Ziel) eingezeichnet war. Man höre und staune, die Guides kamen als 1. an.



WiWö Sommerlager in Berndorf

Am schönen Samstag Mittag machten wir uns auf den Weg nach Berndorf. Wir hatten keine Ahnung was uns diesmal erwartete - alle waren schon voll aufgeregt!! Am Sonntag fanden wir zerstreutes Gerümpel im Stadl und einen Plan mit komischen Zeichen darauf. Jonsi und Roman konnten diese Schrift entziffern und dann bastelten wir es zusammen à Das STARGATE erwachte zum Leben!!!!

lang böse Streiche spielte (Einmal hat er uns sogar das Zimmer verwüstet, dann konnten wir nichts mehr finden(Anm.d.Red.: War da wirklich der Knorr schuld??!!). Dann kam auch noch ein Prinz heraus. Um ihm zu helfen seine geliebte Prinzessin zurückzugewinnen, mussten wir in die Zauberwelt, Zwergenwelt, Elfenwelt und in die Dämonenwelt reisen!!! Jeden Tag sprangen wir mit unseren Zeitschleifen durch das rauchende Stargate in ein



Um 14:14 fing das Stargate an zu rauchen und der KNORR sprang heraus, der uns die ganze Woche

neues Abenteuer. Mit vielen schwierigen unverständlichen Zaubersprüchen, mit dem

Elfenpark, wo auch die coole Wasserrutsche, der Wahrsager und die Affenschaukel war, gelang es uns schließlich die bösen Dämonen zu besiegen, und schließlich schafften wir es auch den Prinz und die Prinzessin wieder zusammen zu bringen!!

Der Prinz belohnte uns mit einem wirklich tollen Schatz. Richtig gefürchtet habe ich mich beim Geistergang, der am letzten Abend stattfand, aber zum Glück waren eh alle Führer da, da war es dann nicht mehr ganz so gruselig. Am Freitag sind wir dann nach einigen Spielen und einem leckeren HotDog nach Hause

gefahren.

DANKE an alle Führer für das super-tolle-mega-klasse-lustige-spannende-aufregende-abenteuerliche-erholsame (Anmerkung der Führer: erholsam???) Sommerlager. Ein ganz spezielles Dankeschön an Silli, Haasi und Ingrid, ohne die es nur halb so cool gewesen wäre. Dank auch an das Küchenteam (Birgit aus Steiermark und Sascha), ohne die wir wahrscheinlich verhungert wären!!!

Ich freu mich schon aufs nächste Lager!!!

Flohmarkt

Wie in jedem Jahr war es auch heuer im September wieder so weit. Der Flohmarkt der Pfadfindergruppe Tennengau öffnete am Samstag, dem 21. September seine Tore. Egal ob Jung oder Alt, für jeden war etwas dabei. Und wer sich wirklich kein Schnäppchen fand, konnte die Pfadfindergruppe auch über den Verzehr von Kaffee und Kuchen oder Würstel unterstützen. Mit dem Ergebnis können wir wirklich zufrieden sein. Besonders danken möchten wir aber nicht nur den treuen Besuchern und Käufern, sondern

vor allem den Pfadfinderkindern und ihren Eltern und Freunden, ohne deren tatkräftige Unterstützung beim Sammeln, Aufbauen und Verkaufen die ganze Sache nicht so gut verlaufen wäre.

Zwei Personen möchten wir aber noch im Speziellen Dank aussprechen: Herbert Hartl aus Kuchl für seinen unermüdlichen Einsatz beim Abholen von Flohmarktsachen. Er ist in den Wochen vor dem Flohmarkt so oft hinter dem Steuer gesessen, und hat trotzdem noch alle Anfragen freundlich

entgegengenommen. Das haben wir in unserer Pfadfindergruppe noch nie erlebt. Weiters gilt unser Dank Herrn Schnöll. Er hat sich in der Aufbauzeit vom Flohmarkt, wie jedes Jahr, extra freigegeben und das obwohl seine Kinder der Pfadzeit bereits entwachsen sind.

Wir wünschen uns von Herzen für den nächsten Flohmarkt, auf gleich viel Begeisterung und Hilfe bei allen Beteiligten zu stoßen.



SpGu Ausbildungswochenende in Techuana

MARIA GERNERTH

"Juhuuu! Endlich wieder ein Lager nach unserem super Sommerlager!" so hörte man sehr viele Pfadis reden, nachdem sie die Ausschreibung des bevorstehenden Ausbildungslagers lasen.

Als wir, das waren ca. 70 Leute, am Samstag, den 5. Oktober Richtung Techuana in Kärnten starteten freuten sich alle tierisch darauf, ein Wochenende ohne Eltern, aber mit sehr vielen Pfadis zu verbringen.

Nach ca. 3 Stunden Fahrt in unserem altbewährten Bus kamen sämtliche Sp/Gu & Ca/Ex in TECHUANA, einem Pfadfinderkomplex (Anm. daran

sollten sich manche Pfadihime ein Beispiel nehmen) an. Nach der Einweisung in die Zimmer wurden die mitgebrachten Jausen ratzeputz aufgefuttert. Anschließend spielten wir das erste Spiel, nämlich das Uraltspiel "Lebensbandl-Fangen", in etwas veränderter Form. In den Patrullen wurde ein König auserkoren, welcher für die ganze Patrulle Lebensbänder in Form von Legosteinen, bekam. Anschließend wurde in jede Hand der Patrullenmitglieder eine Zahl zwischen 0 und 8 eingeschrieben. Diese Zahl informierte über den Level der Person, so hat der König 8 und der Niedrigste 0. Sinn des Spieles war es die anderen Patrullen auszurauben, indem die